



Studienseminar Koblenz

Berufspraktisches Seminar
Pflichtmodul 05

Eine Klasse anleiten

08.02.2021

Homepage – Wichtige Links im „Geschlossenen Bereich“

Personengebundene Daten stehen nur den Mitgliedern des Seminars mit Passwort zur Verfügung.

Weiterhin finden Sie im geschlossenen Bereich das Zeitschriftenverzeichnis unserer Seminarbibliothek.

Die Anmeldung erfolgt [hier](#).

Weiterleitungen:

- Dienstliche E-Mail: [Web Outlook](#)
- Interne Dokumente: [SharePoint](#)
- Reisekostenanträge: [IPEMA](#)
- Registrierung bei IPEMA: [authega-Registrierung](#)

Registrieren Sie sich und befolgen Sie die auf der Folgefolie beschriebene „5-Schritte-Authentifizierung“. Hierfür benötigen Sie die Ihnen von der ADD zugeteilte **Personalnummer**.

5-Schritte-Authentifizierung des Landesamts für Finanzen



Registrieren	Aktivieren	Brief	Zertifikat	Anmelden
<p>Registrieren Sie sich mit Ihrer E-Mailadresse und beantworten Sie die Sicherheitsfrage.</p> <p>Klicken Sie auf "Weiter" und geben Sie anschließend Ihre IPEMA@-Personalnummer und Geburtsdatum ein. Anschließend erhalten Sie eine E-Mail mit einem Bestätigungslink.</p>	<p>Bestätigen Sie Ihre E-Mailadresse in dem Sie den Link in der E-Mail anklicken.</p> <p>Nach erfolgreicher Bestätigung erhalten Sie eine weitere E-Mail, in der Ihnen Ihre Aktivierungs-ID und der Aktivierungslink mitgeteilt werden.</p> <p>Bewahren Sie diese E-Mail auf.</p>	<p>Zusätzlich zur Aktivierungs-E-Mail erhalten Sie einen Brief, in dem Ihnen Ihr Aktivierungscode mitgeteilt wird.</p> <p>Wenn Sie den Aktivierungs-Code erhalten haben, öffnen Sie die E-Mail mit der Aktivierungs-ID und klicken Sie auf den Link in der E-Mail.</p>	<p>In der nun erscheinenden Maske müssen Sie die Aktivierungs-ID aus der E-Mail und den Aktivierungs-Code aus dem Brief eingeben und mit "Weiter" bestätigen.</p> <p>Nun können Sie den Namen Ihrer Zertifikatsdatei und eine PIN vergeben.</p> <p>Anschließend müssen Sie über "Zertifikatsdatei speichern" das Zertifikat herunterladen.</p>	<p>Sie können sich nun auf der authega Seite mit Auswahl Ihres Zertifikats und der PIN einloggen.</p>

Die erste Stunde in Ihrer neuen Lerngruppe...



© picture alliance/Gregor Fischer/dpa

Die erste Stunde in Ihrer neuen Lerngruppe...

Beziehungsebene

- Vorstellung der eigenen Person
- SuS anleiten, sich angemessen zu verhalten
- Regeln, Rituale

...

Organisatorische Ebene

- Den Klassenraum vorbereiten
- Informationen zu Materialien
- Informationen zur Unterrichtsorganisation

...

Inhaltliche Ebene

- Überblick über das Fach
- Überblick über die bevorstehende Stunde / Reihe
- Start in den Unterricht

...

Die Klasse anleiten: Klassenmanagement als vorausplanendes Handeln

- **Arbeitsaufträge: Planen Sie den ersten Kontakt mit Ihrer Lerngruppe der Sek. I im Präsenzunterricht!**
 1. EA: Notieren Sie zu den einzelnen Kategorien mögliche Handlungen und Sprechakte.
 2. GA: Simulieren Sie eine Unterrichtsstunde mithilfe der Ihnen zugewiesenen Rollenkarten.
 3. Plenum: Diskutieren Sie die Umsetzung auf Grundlage der Beobachtungen.

Lernzugewinn definieren:

3 Grundsätze

- Machen Sie sich bewusst, dass es in der Schule um jeden einzelnen Schüler als Menschen geht. Die Schule ist für die Schüler da – nicht umgekehrt.
- Eignen Sie sich Handlungsmuster zur Klassenführung an, die zu Ihrem „Typ“ passen.
- Gestehen Sie sich selbst zu, auf der Führungsebene auch Fehler machen zu dürfen, die Sie zur Weiterentwicklung nutzen.

Lernzugewinn definieren: Classroom-Management (nach Kounin)

- Allgegenwärtigkeit (Withitness)
- Übergreifendes Handeln (Overlappingness)
- Zügigkeit (Momentum)
- Geschmeidigkeit (Smoothness)
- Übergangmanagement (Managing Transitions)
- Gruppenaktivierung (Group Focus)
- Vermeidung vorgetäuschter Teilnahme (Avoiding Mock Participation)

Prinzipien des Classroom- Managements (nach Kounin)

- **Allgegenwärtigkeit (Withitness):** Die Lehrperson ist in der Lage, alles zu erfassen, was sich im Klassenzimmer abspielt, einschließlich jener Orte und Aspekte, die sie scheinbar nicht beobachtet.
- **Übergreifendes Handeln (Overlappingness):** Die erfolgreiche Lehrkraft kann gleichzeitig zwei oder mehrere Probleme im Klassenzimmer behandeln, ohne verwirrt zu werden oder den Überblick zu verlieren.

Prinzipien des Classroom- Managements (nach Kounin)

- **Zügigkeit (Momentum):** Die erfolgreiche Lehrkraft zeigt kein Verhalten, das den Fortgang des Unterrichts verlangsamt, z. B. zu langes Verweilen bei bestimmten Lerngegenständen oder zu häufige Detailanweisungen.
- **Geschmeidigkeit (Smoothness):** Die erfolgreiche Lehrkraft hält den Fluss des Unterrichts aufrecht.
- **Übergangmanagement (Managing Transitions):** Die Übergänge zwischen einzelnen Phase sind knapp und eindeutig

Prinzipien des Classroom- Managements (nach Kounin)

- **Gruppenaktivierung (Group Focus):** Die Lehrkraft bezieht alle Lernenden in den Unterricht mit ein. Je häufiger die Lehrkraft versucht, unaufmerksame Lernende in den Unterricht zurückzuführen, desto besser ist ihr Management.
- **Vermeidung vorgetäuschter Teilnahme (Avoiding Mock Participation):** Die Lehrkraft ist sensibel für „Schein-Aufmerksamkeit“ der Schüler und aktiviert zur echten Aufmerksamkeit

Lernzugewinn definieren:

Erziehungsverhalten der Lehrer/innen		
permissiv-kooperativ	autoritativ	autoritär
Die Lehrer sind ... <ul style="list-style-type: none">- genervt- inkonsequent und- vernachlässigend- uninteressiert	Die Lehrer sind ... <ul style="list-style-type: none">- zugewandt- konsequent, aber- gütig- kooperativ- warm	Die Lehrer sind ... <ul style="list-style-type: none">- konsequent und- ohne Erbarmen- lassen keinen Freiraum und- üben Druck aus
„Freiheit ohne Grenzen“	„Freiheit in Grenzen“	„Grenzen ohne Freiheit“

zusammengestellt auf der Basis von Informationen nach Schneewind

Was ist Strenge?

Positionieren Sie sich zu folgenden Aussagen

- Grenzen erfahren - ein unterschätztes Bedürfnis?!
- Ein strenger Lehrer mutet den Schülern Enttäuschungen zu ?!
- Ein strenger Lehrer ist hilfreich beim Abbau von Überschätzung ?!
- Ein strenger Lehrer ist bereit, Enttäuschungswut und Ablehnung auf sich zunehmen ?!
- Nicht nur Begleiter, auch Gegenüber sein ?!

Unterstützender Umgang mit Schülern

- Schüler ermutigen und achten: *Mit* den Schülern, nicht *zu* ihnen reden
- Recht und Ordnung als Werte vermitteln
- Sparsam und vernünftig fordern
- Konsequent sein, aber Machtkämpfe vermeiden
- Handeln, nicht reden

(Nach: Kowalcczyk, Ottich 2004)

„Klassenführung“

„Bei effizienter Klassenführung geht es – entgegen einem weitverbreiteten Missverständnis – **nicht primär um die Sicherung von Ruhe und Disziplin**, sondern darum, die **Schüler einer Klasse zu motivieren**, sich möglichst lange und intensiv auf die erforderlichen Lernaktivitäten zu konzentrieren und – als Voraussetzung dafür – den **Unterricht möglichst störungsarm** zu gestalten.“

Andreas Helmke

Bildungsforschung

- **Classroom-Management-Forschung** im angelsächsischen Raum: Slavin, Evertson, Kounin u.a.
- **Hattie-Studie**(2009/2012): „Was Schüler/innen lernen, bestimmt der einzelne Pädagoge.“
- **Andreas Helmke**: „Die **effiziente Führung** einer Klasse ist eine Voraussetzung für anspruchsvollen Unterricht.“
- **Hilbert Meyer**: Klare Strukturierung des Unterricht = Voraussetzung für erfolgreiches Lernen. „Dabei hat der Lehrer zunächst eine führende Rolle.“
- **Martin Wellenreuther**: Modernes Klassenmanagement = 1. Konkretisierung **erziehenden Unterrichts** und 2. **Handwerkslehre** guten Unterrichtens

Literatur

- Evertson, C. M. and Harris, A. H.: Classroom Organization and Management Program, Secondary Level. Sixth edition. Vanderbilt University 2003.
- Kounin, Jacob: Techniken der Klassenführung. Bern: Huber 1976.
- Helmke, Andreas (2003): Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Hrsg. ifb Rheinland-Pfalz, Butenschönstr. 2, 67346 Speyer, 2003.
- Kowalcczyk, Walter und Klaus Ottich: Erziehen: Handlungsrezepte für den Schulalltag in der Sekundarstufe. Grundlagenband. Berlin: Cornlesen Scriptor 2004. S. 59-64.
- Lohmann, Gert: Mit Schülern klarkommen. Professioneller Umgang mit Unterrichtsstörungen und Disziplin Konflikten. Mit einem Vorwort von Hilbert Meyer. Neubearbeitung. Berlin: Cornelsen Scriptor 2007.